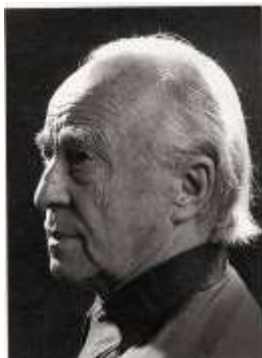


Richard Hohly

*1902 in Löwenstein † 1995 in Bietigheim

Richard Hohly besuchte zwischen 1915 und 1922 das Lehrerseminar in Kirchheim/Teck und in Heilbronn. Von 1924 bis 1929 studierte Hohly an der Kunstakademie Stuttgart bei Gottfried Graf und als Meisterschüler in Kassel bei Arnold Waldschmidt. 1930 prägte ihn eine Begegnung mit Edvard Munch in Oslo nachhaltig. 1931/1932 gehörte Hohly der Berliner Sezession an, deren prominente Vertreter Max Pechstein, Lovis Corinth, Emil Nolde, Max Slevogt, Max Liebermann waren. Mit dem Stand dieser Ausbildung und Tätigkeiten begann seine Riedlinger Zeit. „Ich war sehr gerne in Riedlingen“, schrieb er 1981 in einem Brief. Die von Hohly erwähnte Riedlinger Zeit dauerte von November 1931 bis April 1934. Er unterrichtete am Riedlinger Gymnasium das Fach Kunst als erster Zeichenlehrer, der eine Kunstakademie besucht hatte. 1934 wurde er auf Betreiben der NSdAP von Riedlingen weg strafversetzt, gleichzeitig am Ausstellen gehindert und sein Bild „Dame mit Bedienung“ 1936 im Ulmer Museum sogar zerstört. Er stand auf der Liste der „Entarteten“. In der Spätphase seines Lebens spielte das Pferd als mythologisches Objekt in Hohlys Vorstellung eine große Rolle.



Albert Burkart

*1898 Riedlingen † 1982 München

Nach dem Besuch der Volksschule und des Riedlinger Progymnasiums machte Burkart 1916 in Rottweil das Abitur. Es folgten Studien in München, Stuttgart, die durch den Militärdienst unterbrochen wurden. Sein künstlerisches Schaffen wurde auch geprägt auf Reisen nach Sizilien, Schlesien und Südfrankreich. Ab 1943 wohnte die Familie des Künstlers in Zell bei Riedlingen. Nach Ende der Gefangenschaft in Moskau kehrte auch der Künstler hierher zurück und wohnte von 1947 bis 1952 in Riedlingen. 1949 wurde Albert Burkart als Professor an die Staatliche Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt berufen und 1956 zu deren Direktor ernannt. Er lehrte dort bis 1963. Seinen Lebensabend verbrachte Burkart in München. Das künstlerische Werk ging vom Stil der Neuen Sachlichkeit um 1925 aus, von der italienisch beeinflussten so genannten „Münchner Schule“ dieses Stils. Aus dieser Zeit stammen auch einige sehr expressive Zeichnungen zum Thema Pferd, das er stets im Zusammenhang mit den Bauern sah. In über 50 Kirchen hat Burkart Altarbilder und Kreuzwege gestaltet, Chorräume und Kapellen ausgemalt und farbige Glaswände entworfen. 1955 wurde er von der Bischofskonferenz beauftragt, die Zeichnungen für den Deutschen Einheitskatechismus anzufertigen. In Riedlingen war seine Kunst bei zwei grundlegenden Renovationen der Pfarrkirche St. Georg (1934/35 und 1958-1962) gefragt, ebenso bei der Renovierung der Weilerkapelle 1955-1957 und dem Neubau der Kapelle St. Gerhard 1963. Kurz vor seinem Tod 1982 verlieh ihm die Stadt Riedlingen das Ehrenbürgerrecht.



Anton Denzel

*1888 Ehingen † 1962 Riedlingen

Nach dem Schulbesuch in Ehingen und Ulm schrieb Denzel sich von 1907 – 1916 an der Kunstgewerbeschule Stuttgart, danach an den Kunstakademien Stuttgart und München ein. 1912 legte er das Zeichenlehrerexamen ab und leistete 1916 - 1918 Kriegsdienst. Bedeutend sind seine Arbeiten als Kriegsberichterstatter an der Westfront. Danach lebte er in Riedlingen als Lehrer und Schulleiter der Kaufmännischen Gewerbeschule bis zur Pensionierung 1948.

Denzels Bilder zierten viele Riedlinger Wohnzimmer. Denzels Motive aus dem Tierbereich waren ebenso beliebt wie seine trefflichen Landschaften aus dem Donau-Bussengebiet. In vielen Tierdarstellungen lehnt er sich stark an seinen Lehrer in München, Heinrich v. Zügel, an. Denzel konnte auch mit der Radiernadel gut umgehen. Er erstellte eine Reihe beachtlicher Tierserien im Kleinformat, ebenso zeichnete er anatomisch perfekte Pferde bei der Arbeit.



Einladung



Die Künstler und das Pferd

Richard Hohly – Albert Burkart – Anton Denzel

Eröffnung der Ausstellung:

Freitag, 13. Juli 2018, 19.30 Uhr

Städt. Galerie Spital zum Hl. Geist
Riedlingen, Wochenmarkt 3/1.

Programm

Musik

Begrüßung

Winfried Aßfalg

Vorsitzender Altertumsverein 1851 e.V.
und Museumsleiter

Musik

Zur Ausstellung

Dr. Christa Enderle

2. Vorsitzende des Altertumsvereins

Musik

Begleitveranstaltung zum Fohlenmarkt.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Dauer der Ausstellung:

14. Juli 2018 – 9. September 2018

Städt. Galerie

Spital zum Hl. Geist
Wochenmarkt 3/1
88499 Riedlingen

Öffnungszeiten

Fr./Sa. 15-17 Uhr, So. 14-17 Uhr
Eintritt frei

Führungen nach Vereinbarung

07371 909633 (Anfragen nur dienstags)

www.museum-riedlingen.de / info@museum-riedlingen.de

Parken

im

„Parkhaus am Stadtgraben“,

Gammertinger Str. 8

oder

auf dem

Parkplatz beim Friedhof.



Städt. Galerie
Riedlingen



Die Künstler



und das Pferd

Richard Hohly - Albert Burkart - Anton Denzel

Eröffnung 13. Juli 19.30 Uhr

Dauer 14. Juli - 9. September 2018

Fr./Sa. 15-17 Uhr, So. 14-17 Uhr

www.museum-riedlingen.de